

MUSIK

Wenn die Stube zum Konzertraum wird

8. AUGUST 2016, ZUGER ZEITUNG

Das von der Jugend- animation organisierte Projekt «musik@your-place» ging heuer in die dritte Runde. Bei den Gagen für die Musiker ist Kreativität gefragt.



Jazzmin (rechts) und Shina haben sichtlich Spass an ihrem Auftritt im «Lade für Soziokultur». (Bild Maria Schmid)

Zug – Zarter Soul, mitreissender Funk, groovender Jazz, erfrischender Pop und fetziger Rock erfüllten am Freitagabend das Gebäude an der Kirchengasse 7 in Zug. Shina und Jazzmin hatten sich dort eingefunden, um dem verregneten Sommer mit vokal-instrumentalen Darbietungen zu trotzen. Cooler Sommer-sound war angesagt – statt wie vorgesehen am Alpenquai beim Hirschgehege, einfach in der guten Stube des «Lade für Soziokultur».

«Wir erhalten viele Anfragen»

Shina aus Oberägeri und Jazzmin aus Zug sind Teil des Projektes «music@your-place», das dieses Jahr von Anfang Mai bis Ende September von der Jugendanimation Zug (JAZ) bereits zum dritten Mal organisiert wurde. Ein erfolgreiches Konzept, wie Conny Egger bestätigte: «Wir erhalten viele Anfragen. Sowohl von Jugendlichen, die mitmachen wollen, als auch von Privatpersonen, die ein Konzert buchen möchten.» Egger ist soziokulturelle Animatorin bei der Jugendanimation Zug und leitete den Anlass am Freitagabend.

Das im Jahr 2014 erstmals durchgeführte Projekt bietet jungen Musikerinnen und Musikern sowie Bands aus der Region Zug die Gelegenheit, Unplugged-Konzerte im kleinen, privaten Rahmen zu spielen. Und es ermöglicht Privatper-

sonen, Musikerinnen und Musiker oder gar ganze Bands zu sich nach Hause einzuladen. Um sich ein Stück klingenden Sommer in den Garten zu holen oder für das Geburtstagsfest eine Band zu buchen, genügt ein Mausklick.

Wer sich eine der Bands nach Hause holt, muss nicht tief in die Taschen greifen. Eine klassische Gage ist bei diesem Projekt nämlich nicht zu bezahlen. Die Auftritte werden in Form von Gegenleistungen beglichen. «Welche Ausgleiche geboten werden, ist nicht festgelegt. Das ist Sache der Verhandlungen zwischen den beiden Parteien», so Egger. Die Idee sei, dass auch durch die Gegenleistung ein Austausch zwischen verschiedenen Gruppen stattfinde.

30 mitwirkende Bands

Darum könne diese von der Einladung zu einem Brunch oder dem Haarschnitt für eine Band über die Vermittlung eines weiteren Privatkonzertes im Freundeskreis bis hin zu einem Fotoshooting für Promofotos alles sein. «Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt», erklärte sie weiter.

Insgesamt 30 Bands und Singer-Songwriter hätten bisher bei diesem Projekt mitgewirkt, sagte die soziokulturelle Animatorin. Wie viele Konzerte privat vermittelt und gespielt worden seien, könne sie nicht genau sagen. «Es gibt auch Vermittlungen, von denen wir nichts mitbekommen. Aber wir wissen von 15 Auftritten in diesem Zeitraum.» Die Jugendanimation Zug organisiert im Verlaufe des Sommers mit den mitwirkenden Bands drei Konzerte im öffentlichen Raum der Stadt Zug. Im Internet kann man sich auch über weitere mitwirkende Gruppen ein Bild machen. (Daniela Sattler)

Hinweis

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter www.jaz-zug.ch/einblicke/music-at-your-place